



Nur Samen

Ein junger Mann betrat einen Laden. Hinter der Ladentheke sah er einen Engel. Hastig fragte er: „Was verkaufen Sie, mein Herr?“ Der Engel gab ihm freundlich zur Antwort: „Alles, was sie wollen.“ Der junge Mann sagte: „Dann hätte ich gerne das Ende der Kriege in aller Welt, immer mehr Bereitschaft, um miteinander zu reden; die Beseitigung der Elendsviertel auf der ganzen Erde, genügend Ausbildungsplätze für Jugendliche, mehr

Zeit der Eltern für ihre Kinder; und, und, und, ...“ Da fiel ihm der Engel ins Wort und sagte: „Entschuldigen Sie, junger Mann, Sie haben mich verkehrt verstanden. Wir verkaufen keine Früchte hier, wir verkaufen nur den Samen.“

**Man bleibt jung, solange man noch lernen,
andere Gewohnheiten annehmen
und Widerspruch ertragen kann.**

(Marie von Ebner-Eschenbach)



„**SCHMUNZELIGES**“ Der Freund antwortet darauf: „Ja, das ist richtig! Ich muss aber leider noch ein wenig warten, weil sie meinte, ich sei der Letzte, den sie heiraten möchte.“

Ein Tag ohne Jesus ist ein verlorener Tag.

(Peter Hahne)

Was kommt auf uns zu?

Vielleicht Aufgaben, die uns enorm fordern;
Fragen, die sich uns
noch nie gestellt haben;
Wünsche, die wir nicht erfüllen können;
Ansichten, die uns verunsichern;
Entscheidungen, die wir nicht verstehen;
Situationen, da wir nicht mehr
ein und aus wissen;
Menschen, die uns brauchen.
Vielleicht aber auch
Hilfen, an die wir gar nicht denken;

Ideen, die wir noch nie gehabt haben;
Lösungen, die Neues ermöglichen;
Anforderungen, die uns weiter bringen;
Begegnungen, die vieles verändern;
Reaktionen, die uns überraschen;
Menschen, die uns helfen.
Wir wissen es nicht, und das ist gut so.
Wichtig ist, dass wir annehmen, was ist,
geben, was wir haben,
tun, was wir können,
sein, wie wir sind, leben und Leben
ermöglichen.

(Max Feigenwinter)



**Wenn du Liebe hast, spielt es keine Rolle,
ob du Kathedralen baust oder in der
Küche Kartoffeln schälst.** (Dante Alighieri)

Ich wünsche dir, dass dir hin und wieder ein Engel begegnet,
Er spricht in deine Angst, in deine Dunkelheit, in deine Einsamkeit.
Er spricht in dein Warten, dein Verzagen,
in deine Sehnsucht.

Er umarmt dich und sagt dir sein Lichtwort zu:
Fürchte dich nicht. (Tina Willms)



„SCHMUNZELIGES“

Der kleine Ostfrieser Heini weigert sich in den Zug zu steigen. „Hier gibt es nur die erste und die zweite Klasse. Ich bin aber schon in der dritten!“ Rudi erkundigt sich bei seinem Freund: „Stimmt das, dass du bei Charlotte um ihre Hand angehalten hast?“

